PAUL HINDEMITH

Der Dämon

Tanz-Pantomime in zwei Bildern von Max Krell

opus 28

Klavierauszug von Hermann Uhticke

Edition Schott 3205

B. SCHOTT'S SÖHNE MAINZ

Dieser Klavier-Auszug dient lediglich zum Einstudieren der Tänze und darf auf keinen Fall zu Aufführungen benützt werden.

Als Manuskript gedruckt.

Alle Rechte vorbehalten.
Eigentum des Verlages B. Schott's Söhne, Mainz.

Personen:

Der Dämon
Die zwei Schwestern

Orchesterbesetzung

(solistisch)

Flöte (auch Piccolo), Klarinette in B, Horn in F, Trompete in B,
Klavier, einfach besetztes Streichquintett

Musikfolge

Erstes Bild

1. Tanz des Dämons
2. Tanz der bunten Bänder
3. Tanz der geängsteten Schwalben
4. Tanz des Giftes
5. Tanz der Schmerzen
6. Tanz des Dämons (Passacaglia)
7. Tanz der Trauer und der Sehnsucht

Zweites Bild

8. Einleitung
9. Vier Tänze des Werbens:
   a) Tanz des Kindes
   b) Tanz des weiten Gewandes
   c) Tanz der ganz erschlossenen Orchidee
   d) Tanz der roten Raserei
10. Tanz der Brutalität
11. Tanz des geschlagenen Tieres
12. Finale: Tanz des Dämons (wie No. 1 des ersten Bildes)

Erstes Bild

Ungeschmückter Raum, von hohen grauen Vorhängen abgegrenzt.

Unaufdringliches Licht.

Der Dämon tritt auf.

Es beginnt der Tanz des Dämons, einer Erscheinung, die alles an sich reissen möchte. Sein Kostüm ist schwarz mit Gold und Silber, sein Gesicht eine harte, wilde Fratze von exotischer Kontur.

Der Dämon verschwindet wieder.

Die beiden Schwestern treten auf. Der Grundton ihrer Kostüme ist weiss, durchsetzt mit frühlingshaften Pastellfarben. Sie tanzen den Tanz der bunten Bänder: Zartheit, Jugend, Unbekümmertsein, Frische, Schelmerei.

Der Dämon kehrt zurück, giftgrün gekleidet.

Die beiden Schwestern, erschreckt, tanzen den Tanz der Furcht und der Ablehnung ‹Tanz der geängsteten Schwalben›.

Da bricht der Dämon blitzhaft unter sie und tanzt den Tanz des Giftes, der sie berauscht, bezwingt, unterwürfig und klein macht.

Das löst in ihnen aus den Tanz des Vergiftetseins, den Tanz der an der Wurzel festgehaltenen Geschöpfe, die noch im vollsten Frühling und in Jugend, aber bezwungen, wie sie sind, den heissen Atem des Mächtigen über sich hingehen lassen müssen.

Der Dämon verharrt in Ruhe. Er wèndet sich zu dem Mädchen rechts, das ihm willig entgegenfliegt, doch verlässt er es wieder, wendet sich zu dem Mädchen links, durch sein scheinbares Schwanken beide erhitzend. Schliesslich packt er die Linke.

Beide tanzen nun den Tanz der Vereinigung. Währenddessen die Schwester ab. Dann auch das Paar ab. Die Schwester tritt wieder auf, in Schwarz, sie tanzt den Tanz der Trauer und der Sehnsucht: den Tanz des schwarzen Schleiers.

Zweites Bild

Im Hintergrunde links jetzt ein erhöhter Platz.

Dort sitzt der Dämon, diesmal in Rot und Violett,

Rechts im Hintergrund, in scheinbarer Fesselung, hockt das eroberte Mädchen, im weissen Kostüm des ersten Bildes, doch ohne jeden bunten Schmuck.

Die Schwester ‹die zuletzt den Tanz des schwarzen Schleiers getanzt hatte›, in der das Gift noch ohne Auswirkung kreist, tanzt vor dem götzenhaften Dämon jetzt die vier grossen Tänze der Werbung:

1. Den Tanz, der ihn unterhalten soll — „Tanz des Kindes", buntes, leicht groteskes Kostüm.

   Dämon und Schwester bleiben ungerührt. Er winkt gleichgültig ab.

   Sie verschwindet.

   Zwischenmusik.
2. Sie kehrt wieder in einem weichen, weiten, crèmeweissen Kleid und tanzt den Tanz, der ihn bezaubern soll — den „Tanz des weiten Gewandes", Tanz des jungen Mädchens.

   Der Dämon hat nur Hohn für sie.

   Die andere Schwester richtet sich unruhig empor.

   Er winkt wieder ab.

   Das Mädchen verschwindet.

   Zwischenmusik.
3. Sie kehrt wieder in einem lila und gelben Kostüm und tanzt den Tanz der ihn berauschen soll — „Tanz der ganz erschlossenen Orchidee".

   Der Dämon erhebt sich, als wolle er sich in den Tanz einmischen. Er ist leicht angetan davon, zögert aber.

   Sie weicht zurück, verschwindet.

   Zwischenmusik.
4. Sie kehrt wieder, ganz in Rot, vom selben Rot, wie es der Dämon trägt, und beginnt den „Tanz der roten Raserei", der ihn mitreissen soll. Aber der Dämon, dem es nur darauf ankam, sie zu verderben, beantwortet ihre Ekstase, die einzig ihn interessiert, mit dem „Tanz der Brutalität", mit dem Tanz des Geisselschwingers.

Während des Tanzes der Raserei ist die gefesselte Schwester, vernichtet von dem Gefühl: in ihrer Liebe übertroffen zu sein, niedergebrochen.

Dem brutalen Tanz des Dämons erliegt die Ungefesselte.

Sie tanzt — jetzt in einem Kostüm von braunem Samt — den „Tanz des geschlagenen Tieres".

Der Dämon verschwindet, lässt sie unbeachtet zurück.

Sie wirft sich über die gefesselte Schwester.

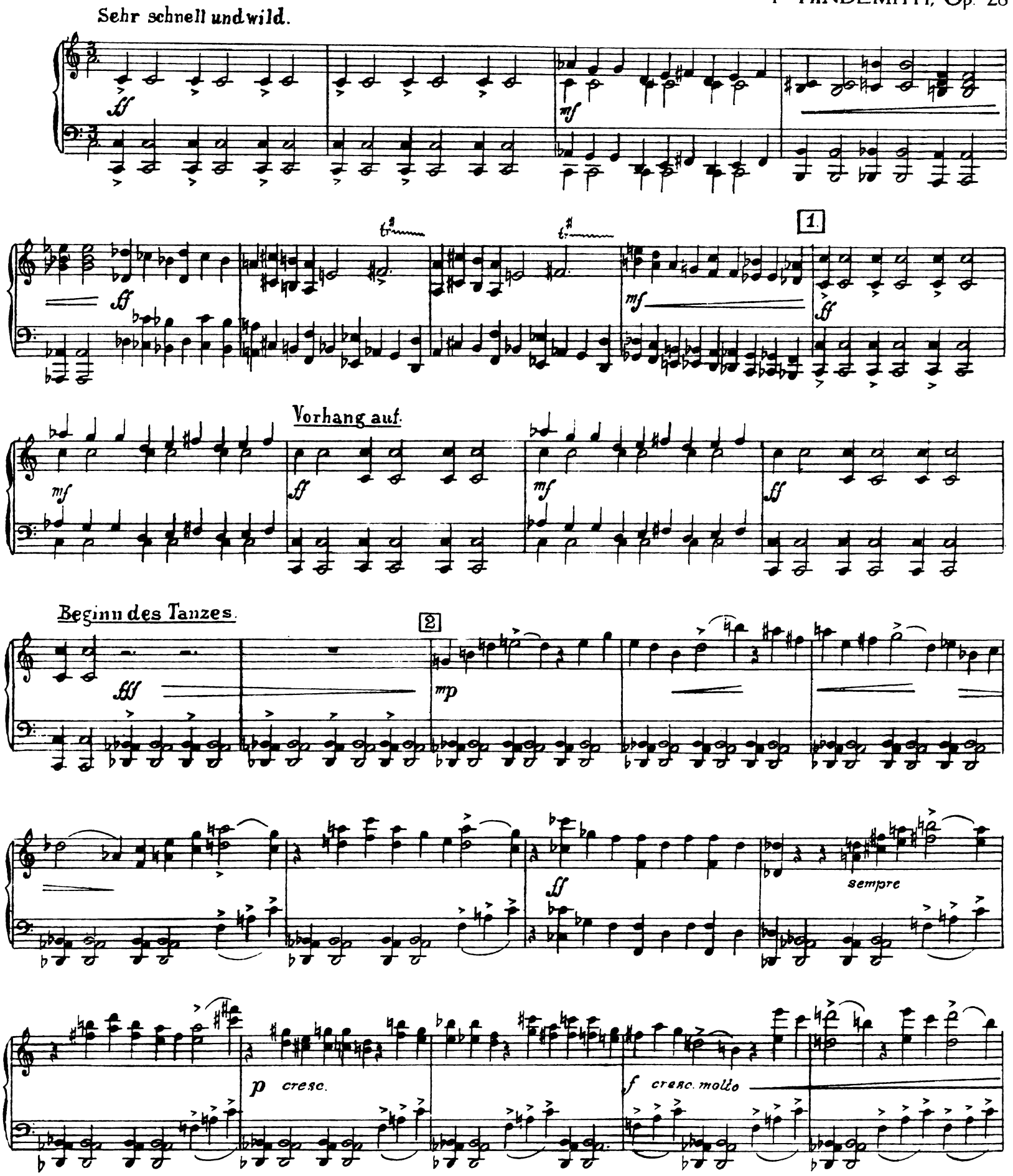
Der Dämon kehrt noch einmal zurück und tanzt — im Kostüm des Anfangs — den Tanz des Dämons ‹Eingangsmotiv›.

DER DÄMON

Erstes Bild

Nr. 1 Tanz des Dämons

P HINDEMITH, Op. 28



Copyright 1924 by B. Schott's Söhne, Mainz
Copyright renewed 1952 by Schott & Co. Ltd., London

3.

ff

mf

ff

mf

4.

ff

mf

ff

mf

ff

p

5

f

ff

fff

Nr. 2 Tanz der bunten Bänder

Leicht bewegt.

mf

p

8va

6.

mp

8va

7.

p

8.

Ein wenig bewegter

p

9.

mf

f

10

mf

11.

f

p

cresc.

f p

mf p

f mp

cresc.

f

ff

12 Wie im ersten Tanz.
(Der Dämon tanzt.)

f

ff

ff

fff

Cadenza Viel ruhiger.

p mp

Clar.

accelerando

mf

f

ritardando

mf

Nr. 3 Tanz der geängsteten Schwalben

Mässig schnelle Achtel.

(Klavier)

pp

(Str.)

(Klav.)

mf

p

13

f

p

p

cresc.

tr

f (tr)

f

14

pp

8va

mp

pp

8va

loco

p

mf

15.

mp

Klavier.

pp

pp

p mf mf

16.

mf poco f p f

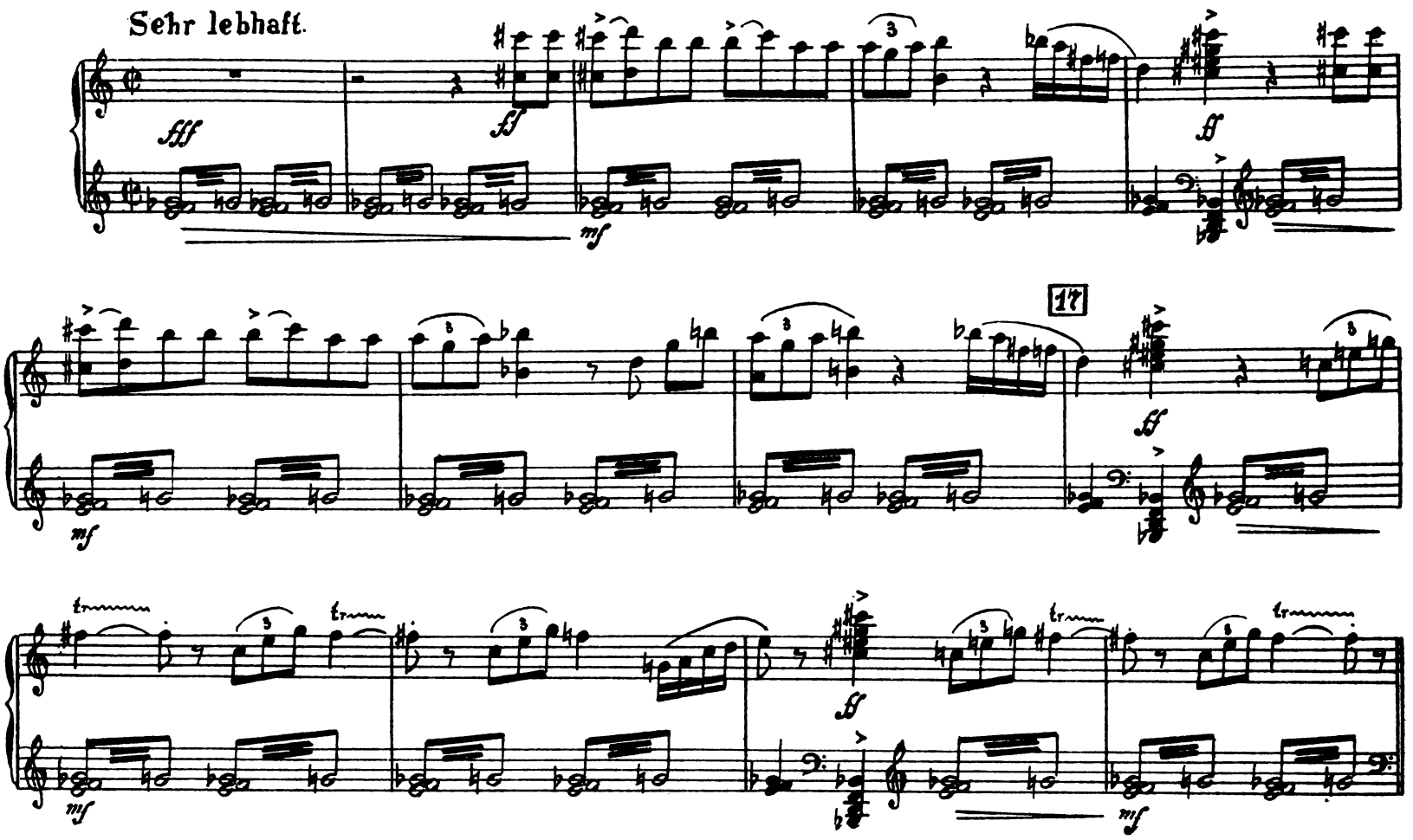
mf p mf

p cresc.

Klar.

f p

Nr. 4 Tanz des Giftes



Nr. 5 Tanz der Schmerzen

Sehr langsam.

pp

8va basso

19.

f *p* *cresc.* *molto*

Breit.

ff

f

8va basso

20

ff

f

8va basso

dim.

21.

mp *f* *p* *pp*

8va basso

Nr. 6 Tanz des Dämons ⟨Passacaglia⟩

Langsam.

p p pp

22

mf mf

tr

cresc.

23 Ein wenig lebhafter.

poco f ff poco f

ff mf cresc.

24 Noch bewegter.

(1. Hd.)

I. H.

Ziemlich lebhaft. (schneller als vorher.)

25 Schnell

8va

8va

Sehr bewegt.

Der Dämon tanzt mit den Mädchen.

8va

ff

8va.

dim. *molto ritardando* *p*

26 Im langsamen Anfangszeitmass.

pp

Der Dämon geht mit den Mädchen ab.

pp

Nr. 7 Tanz der Trauer und Sehnsucht

Flöte. Solo. *)

Langsame Viertel, jedoch frei im Rhytmus.

mf *p* *mf* *mf* accelerando.

cresc. *f* *rten.* *ff* *p*

f *p*

27

p *mf* *mp*

*) Der Tanz fängt erst ohne Musik an. Nach kurzer Pause setzt die Flöte ein.

Ende des ersten Bildes.

Nr. 7B Einleitung zum zweiten Bild

Langsam majestätisch.

28

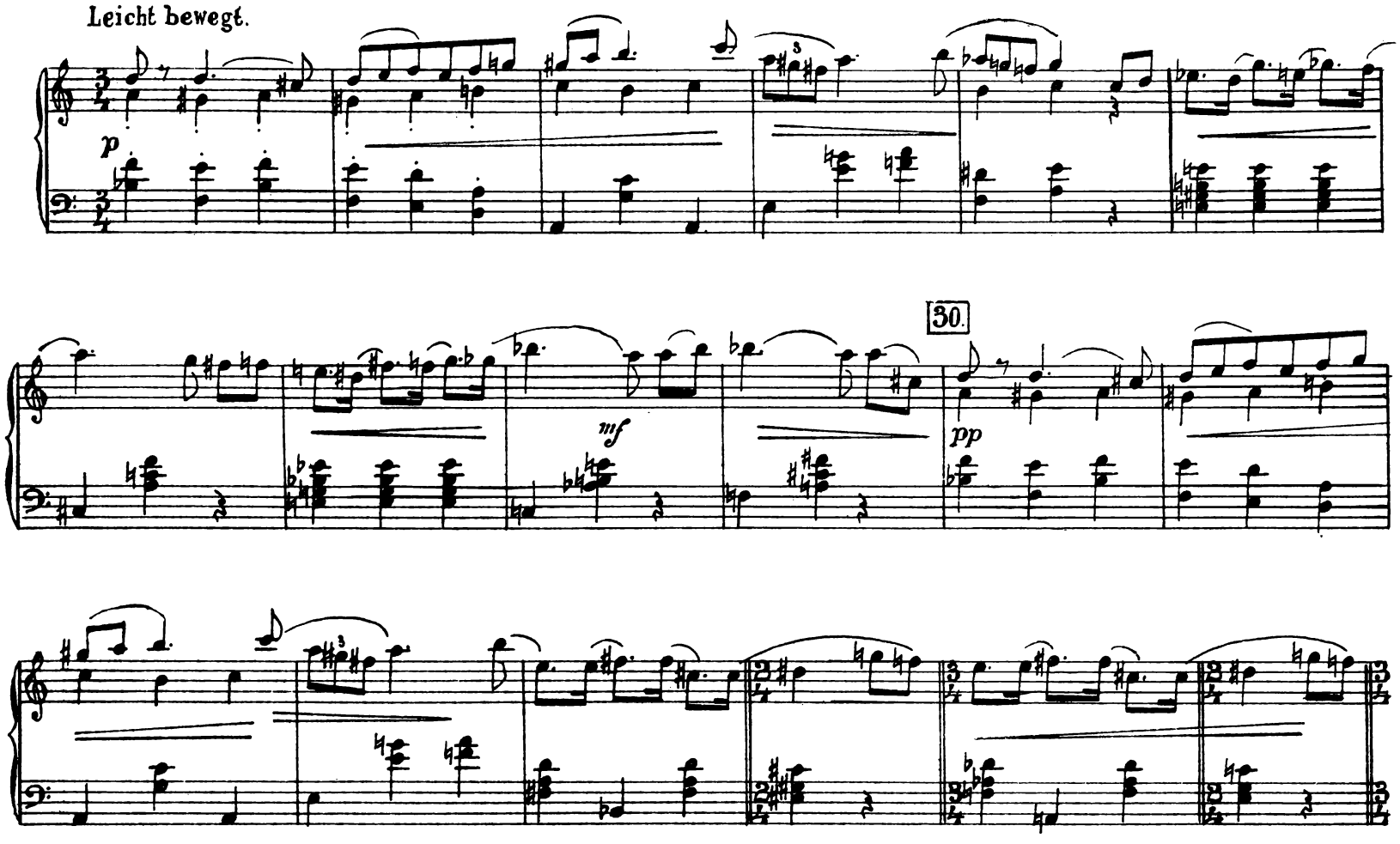
cresc.

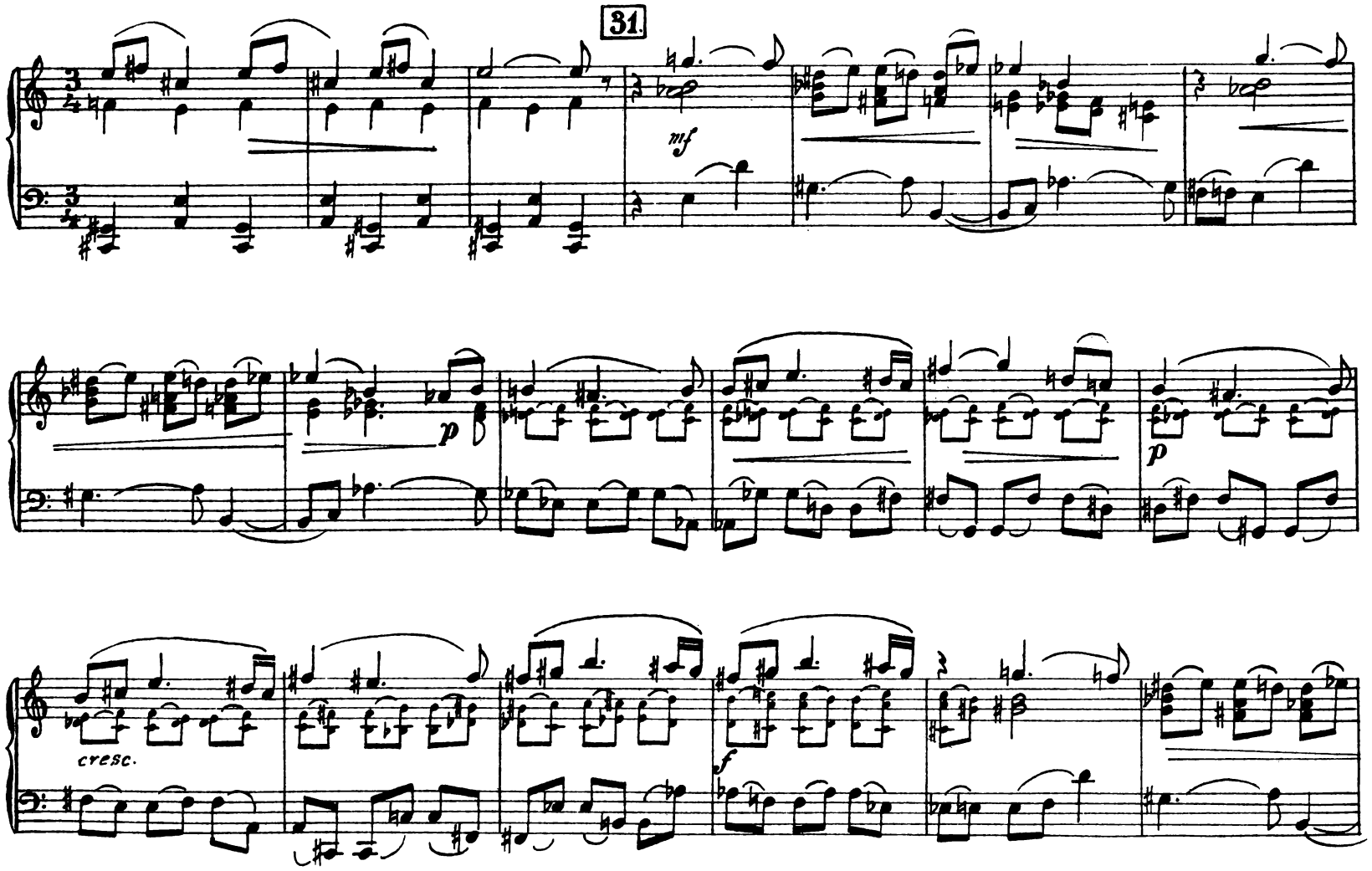
Vorhang auf.

29

Nr. 8 Tanz des Kindes

Leicht bewegt.





32

p

p

Abgang der Mädchen.

33

mf

p

Nr. 9 Tanz des weiten Gewandes

Sehr langsam und zart.

Auftritt der Mädchen.

31 Ein wenig belebter.

Langsam.

35

ritenuto

Abgang der Mädchen.

38

Immer mehr verzögern.

No. 10 Tanz der ganz erschlossenen Orchidee

Sehr leidenschaftlich bewegt. (♩.)

langsam beginnen.

molto accelerando.

cresc.

37 Prestissimo.

Auftritt des Mädchens.

dim.

ritardando

38 Ruhig

molto ritenuto

accel. molto

einhalten

Ruhig

39 Sehr lebhaft

acceler.

ff

ritar.

Ruhig

accel. molto

einhalten

p

f

Ruhig

acceler.

p

cresc.

10 Ziemlich lebhaft

f

mf appassionato

tr

Cl.

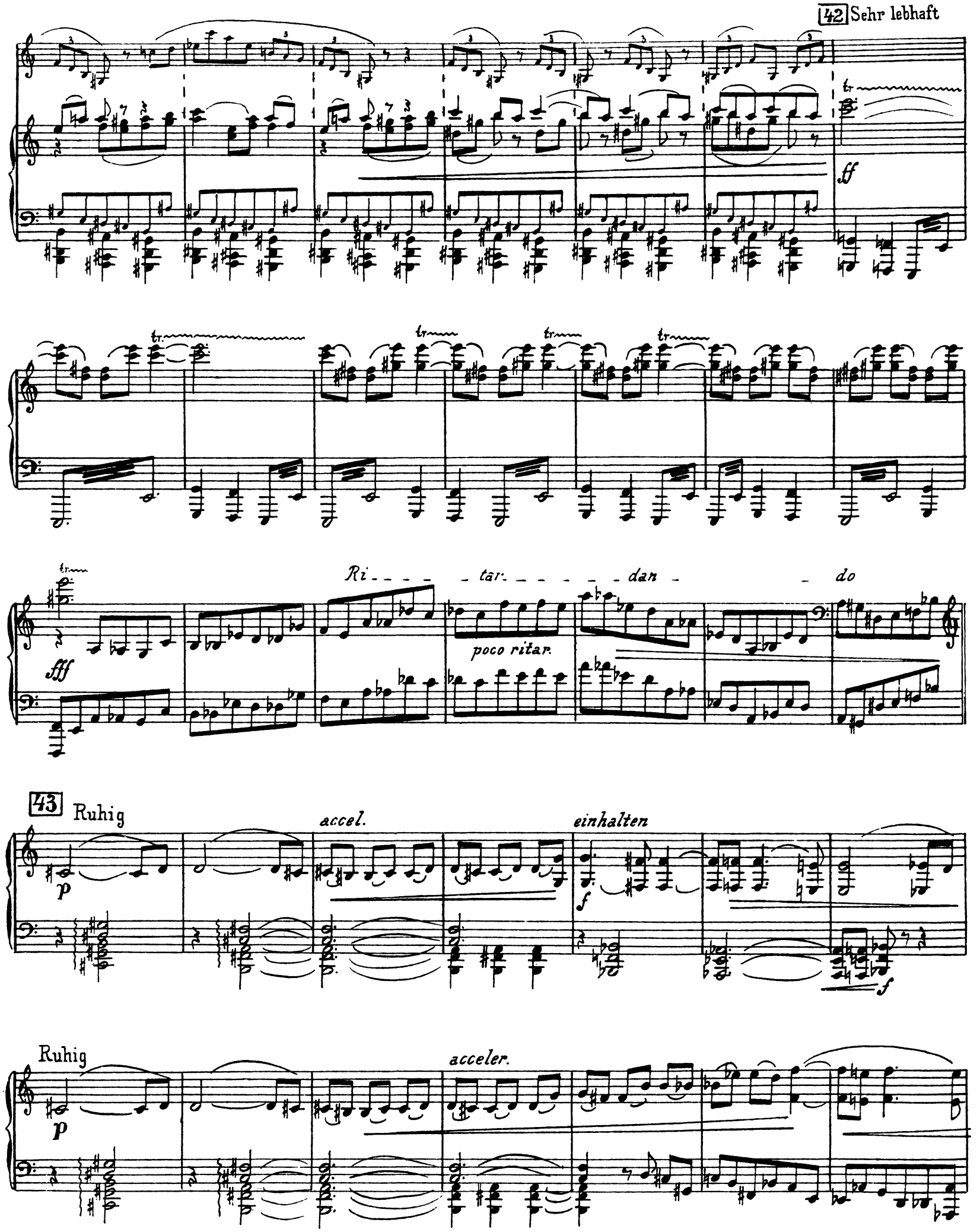
f

p

11

cresc.

mf cresc. string.


42 Sehr lebhaft
tr
ff
tr
fff
Ri - - - - tar - - - - - - dan - - do
poco ritar.
43 Ruhig
p
accel.
einhalten
f
f
Ruhig
p
acceler.

Sehr lebhaft

f

ff

Presto

mf

cresc.

f

Prestissimo

ff

dim.

ritar.

p

pp

molto rit.

Nr. 11 Tanz der roten Raserei

Rollt ohne Widerstand in einem irrsinnigen Zeitmass ab.

ff

45

46.

47

Fl.
Clar.

8va

8va

48

Nr. 12 Tanz der Brutalität

Äusserst lebhaft und sehr markiert.

ff mf

49

ff mf p

cresc. molto

50

ff mf

poco ritenuto

cresc. molto ff

Kämon und Mädchen ab.

Sehr breit.

51.

Auftritt der Mädchen.

52.

53.

Nr. 14 Finale

Sehr schnell und wild.

54

Vorhang auf.

Beginn des Tanzes.

55

56

ff

mf

ff

mf

57

ff

mf

ff

mf

ff

p

58

f

ff

fff

Printed in Germany

31096

Druck u. Verlag von B. Schott's Söhne in Mainz